

ländische Konzerne und ausländische Regierungen ausgesetzt, dass die Länder regelrecht ausgeplündert werden und das Volk von seiner Demokratie mittelfristig nichts hat. Nigeria, Brasilien oder Ägypten sind hier gute Beispiele.

Meinungsfreiheit ist nicht nur politisch und gesellschaftlich ein ganz hohes Gut. Hier geht es auch

Die Illusion von der guten Gesellschaft

Zivilisierte Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, medizinische Versorgung vom Feinsten für alle: Christentum und Wissenschaft bilden die Grundlage unserer guten Gesellschaft. Leistung ist die Grundlage dieser Gesellschaft. Aber nur wenn man zu den Gewinnern der Leistungsgesellschaft gehört, hat man an all dem staatlich gesichertem Komfort seinen Anteil. Wer auf dem Arbeitsmarkt wenig wert ist oder wer ganz arbeitslos ist, erlebt dann die andere Seite dieser Gesellschaft, die Seite, auf der der Druck gemacht wird, der letztlich die Hochleistung erzeugen soll. Wenns denn wenigstens nur die Leistung wäre, aber schon in den Schulen hängen die Noten eher vom Status des Elternhauses ab, als von der schulischen Leistung und beim Eintritt in die Arbeitswelt ist Vitamin B auch bei uns sehr hilfreich.

Die Ausgrenzung sozial Schwacher ergibt sich schon durch die Armut. In den Schulen wird keiner auf die Arbeitslosigkeit vorbereitet, auch wenn sie vorprogrammiert ist. Wer da mit Kriminalität oder mit Drogenkonsum drauf reagiert, befindet sich

um Bewusstsein und darum, wie man gemeinsam den Alltag gestaltet, wie man miteinander umgeht, wie man Liebe und Familie gestaltet und wie man Beziehung zur Natur pflegt und ausbaut. Gerade deswegen sind religiös gefärbte Diktaturen ganz besonders destruktiv, auch wenn sie in relativ friedlichen Bahnen zu verlaufen scheinen.

(T.J.)



Fressack (T.J.)

mitten im Verfolgungsmodus des Rechtsstaats.

Mit Hartz4 kann das Leben selbst

dann zum Alptraum werden, wenn man sich an alle Regeln hält. Da landen liebe und friedliche Menschen in der Obdachlosigkeit. Mit Kindern wird Kasse gemacht, die Kinderhölle holen sich die Kinder von Eltern, die sich nicht wehren können, um ihre Häuser voll zu kriegen. Korrupte Geschäfte mit teuren Medikamenten und unnötige Operationen führen nicht nur zu Gesundheitsschäden, sondern auch zu horrenden Krankenkassenbeiträgen. Vor allem Kleinselbstständige zahlen unbezahlbare Mindestbeiträge (270 € im Monat) bzw. können das nicht und sind nicht krankenversichert.

Auch an anderen entscheidenden Stellen verteuert der Staat das Leben ganz erheblich, was vor allem für Menschen mit geringen Einkommen problematisch ist. Die Energiewende bezahlen die kleinen Leute,

ohne dass sie überhaupt stattfindet. Elektroautos werden hinausgezögert, Flugbenzin ist immer noch steuerfrei, Palmöl für Dieselaautos zerstört den Regenwald und wird trotzdem weiter subventioniert. Krieg und Grausamkeit sind nicht weit weg. Der Nahe Osten brennt, nach beharrlicher Bombardierung in den letzten 25 Jahren durch die USA ist dort jede Stabilität ausgemerzt worden.

Psychische Krankheit führt zum sozialen Abstieg, viele gucken ganz doof, wie sich auf einmal ihre Welt verändert, wenn sie psychisch krank werden. Wer noch nicht in Hartz4 gefangen war, hat jetzt an einer dicken Nuss zu knacken. Anerkennung weg, Schutz durch die Polizei fast weg, Betrüger nutzen die Gelegenheit, wenn noch was zu holen ist. Die Gerichte schieben alles zu den Psychiatern rüber, die können jetzt mit dir machen was sie wollen. Die Kinder werden dir weggenommen, auf dem Wohnungsmarkt musst du dich ganz hinten anstellen. Das Hilfesystem arbeitet nur, soweit es Geld dafür bekommt. Noch Arbeit finden ist selten. Manch einer hat Glück und bekommt eine gute Rente, aber Anerkennung ist auch da Fehlanzeige, wer Symptome zeigt, wird überall rausgemobbt. Der soziale Abstieg ist bei psychischen Krankheiten selbst mit Geld Realität.

Die Technik macht goldene Zeiten, jeder kann gut leben, Ökologie inklusive. Ja, dann her mit dem guten Leben? Nein, Wirtschaftskatastrophe, Überfluss an Arbeitskraft führt in den Zusammenbruch des Arbeitsmarktes und der in die Staatspleite. Nix da, das Leben bleibt hart, notfalls kommt der Krieg zu uns zurück.

Die Russen werden ja gerade wieder zum Bösewicht und zum zukünftigen Kriegsgegner aufgebaut. Die Rüstungsindustrie baut immer treffsichere und kleinere Atombomben, da führt ihr Einsatz nicht mehr zum Weltuntergang und so werden Atomkriege zusehends machbar.

Die gute Gesellschaft bietet Verfolgten Asyl, ist doch selbstverständlich. Hat einer Nachteile durch Ausländer? Nein, auf keinen Fall. Die große Menschlichkeit von oben ist beeindruckend. Der Markt für billige Wohnungen ist selbst in Dortmund leergefegt, der Großstadt mit den günstigsten Mieten in ganz Deutschland. Man wird jetzt schneller obdachlos, manch einer muss die Stadt und damit sein soziales Umfeld verlassen, wenn er jetzt umziehen muss. Sobald die Flüchtlinge sich etwas integriert haben, kommen sie auf den Arbeitsmarkt. Als Unqualifizierter einen Arbeitsplatz zu bekommen, wird noch schwieriger werden, die Niedrigstlöhne auf dem Schwarzmarkt werden weiter sinken.

In der nächsten dicken Wirtschaftskrise werden wir die Hilfe zum Lebensunterhalt mit den neuen Flüchtlingen womöglich teilen müssen. Unsere Regierung hat schon mehrmals versucht, den Grundsicherungssatz unter das Existenzminimum zu senken, wurde aber jedes mal vom Verfassungsgericht gestoppt. Der Grundsicherungssatz richtet sich in erster Linie nach dem Mindestbedarf für ein menschenwürdiges Leben, das garantiert unsere Verfassung. Wenn aber der Staat nicht mehr genug Geld hat, wird das nicht mehr funktionieren, und dann wird richtig gekürzt. In Südeuropa ist das nach der Wirtschaftskrise von 2008

längst Realität geworden, und zwar dauerhaft. Können wir dann irgendwo Asyl beantragen, wenn das bei uns auch so kommt?

Die Flüchtlinge können da überhaupt nichts dafür, wir aber auch nicht. Wenn einer diese Nachteile, die er durch Flüchtlinge hat, bemerkt und das auch ausdrückt, wird das gleich rechts genannt, undemokratisch, verfassungsfeindlich. Wenn einer wirklich Rechtsradikale haben will, muss er genau so weitermachen. Wir sind selber schuld, hören wir überall, wer entsprechend gebildet und leistungsfähig ist, findet ja Arbeit und hat da nichts mit zu tun. Wenn, ja. Wenn nicht, nicht. Wer wird denn hier in Deutschland verfolgt? Ich selbst bin zur Zeit nicht gegen Flüchtlinge, ich bin noch nicht betroffen, weil ich eine schöne günstige Wohnung habe, mich selbst gut beschäftigen kann und vom Sozialamt in Ruhe gelassen werde. Aber die Menschen, die wirklich die Nachteile haben, sehen das berechtigterweise anders.

Der Leistungsdruck in der Arbeitswelt wird immer größer. Viele sind aber auch selber schuld an ihrer Überarbeitung. 'Wieviel Geld und Konsum brauch ich denn wirklich?' ist oft eine Frage, die nicht gestellt wird. 'Wieso zahl ich denn für diese Asozialen?', die Frage wird aber gestellt. Da sind Leute dabei, die wollen uns noch mehr Schwierigkeiten machen. Wer uns das Geld kürzen will, sind einmal Leute, die selber sehr viel in ihre Ausbildung investiert haben, und dennoch kämpfen müssen, dass sich das am Ende in Geld auszahlt. Da sind Machtgeile dabei, betrügerische Arbeitgeber, Menschen im Hilfesystem, die mei-

nen, dass sie gute Taten tun, wenn sie uns unter Druck setzten. Und da sind jede Menge Leute, die alles mitnehmen was geht, sowieso und überall, wo sie auftauchen.

Demokratie ist die Macht der Mehrheit, umgesetzt durch eine Elite, die sich meistens nur selber sieht. Das schützt nicht vor den Verhältnissen, mit denen wir es zu tun haben und mit denen wir es noch zu tun haben werden. Diktatur ist keine Lösung, das weiß ich, aber die Zeiten können echt schwierig werden, wenn die Eliten nicht bald die Augen aufmachen und die berechtigten Interessen der ganzen Bevölkerung beachten. Hier kann man nur hoffen, dass die Menschen, die in der Lage sind, über ihren Tellerrand zu gucken, hier mehr Einfluss gewinnen und verhindern, dass das alles den Bach runtergeht.

Das evangelische Arbeitsethos rechtfertigt den Druck auf die Menschen, 'Arbeit ist Pflicht', auch noch wenn eigentlich keine mehr da ist. So wird Ausbeutung noch in Zeiten fortgesetzt, in denen technisch bedingt der völlige Überfluss herrscht. Die Leute, die da Kasse machen, sind dieselben Leute, die auch mit ihrem Lebensstil die Erde zerstören. Diese Leute hätten dann auch keinen Anlass mehr, sich ökologisch verhalten zu müssen, wenn sie uns erfolgreich ausschließen können. Wenn die Raffgierigen, von Robotern bedient, die Welt für sich alleine haben können, wird man uns womöglich einfach links liegen lassen, bis wir langsam verhungern. Wenn wir Ärger machen, werden wir eben von Kampfrobotern beseitigt und die Welt ist endlich frei von Problemen.

Es wird sich zeigen, ob wir immer

nur Sklaven waren, wenn wir demnächst wirklich nicht mehr gebraucht werden. Oder ob uns ein

Recht auf Leben zugestanden wird, nur weil wir Menschen sind.
(T.J.)

Wirkliche Alternativen wären vorhanden

Ein BGE (Bedingungsloses Grundeinkommen) ist zunehmend als Lösung des Arbeitsplatzproblems der aufkommenden Roboterwirtschaft in der Diskussion. Ein BGE setzt allerdings voraus, dass der Staat nicht pleite geht. Unser wachstumsabhängiger Kapitalismus wird aber wahrscheinlich vorher richtig vor die Wand fahren und im Zuge der verzweifelten Versuche, ihn doch noch zu retten, wird wohl auch der deutsche Staat pleite gehen.

Dabei sehe ich eigentlich goldene Zeiten aufkommen, wenn es doch noch irgendwie gut geht, indem unser Steuersystem an eine wachstumsfreie oder zeitweilig sogar schrumpfende Wirtschaft angepasst wird und so der Staat nicht pleite geht. Hier ergäben sich zahlreiche Lebensperspektiven, die nicht nur ein Leben in Erwerbsarbeit notdürftig ersetzen könnten, sondern auch lebensqualitativ einiges zu bieten hätten.

Arbeit muss in Zeiten fortgeschrittener Automatisierung neu definiert werden. Zusätzlich zur hocheffektiven Arbeit, bei der allein das Produkt und der Profit im Vordergrund steht, muss auch eine Form von Arbeit anerkannt werden, bei der es um den Arbeitsprozess selbst, um Ökologie und um Produkte für Kunden geht, die kaum Geld haben, dafür zu bezahlen. Ein BGE würde auf unbüro-

kratische Weise dafür sorgen, dass man auch Arbeiten mit nur geringem Zuverdienst problemlos nachgehen kann.

Es ist psychologisch etwas schwierig, zu akzeptieren, dass man nicht nur vom Verkauf der Früchte seiner Arbeit lebt. Aber wenn man sich klarmacht, dass es mit moderner Robotertechnik einfach nicht mehr genug Produkte gibt, die es Sinn macht zu verkaufen, kann man sich daran gewöhnen, seinen Arbeitsbegriff zu erweitern. Arbeit gleich Leistung ist ein Prinzip, das nicht mehr funktioniert und nur noch zum Ausschluss immer größerer Teile der Gesellschaft führt.

Es gibt heute bereits viele Möglichkeiten, sich außerhalb von reiner Erwerbsarbeit gut zu beschäftigen. Produktion von Kunst und Kultur, Sport und Spiel, Radfahren im Grünen, Vereine und soziales Engagement werden von vielen Menschen genutzt, um aktiv am Leben teilzunehmen. Wenn der regelungswütige Staat noch über seinen Schatten springen würde, könnte man vieles zusätzlich möglich machen.

Gartenbau auf einem Teil der Felder in Stadtnähe wäre eine gute Mög-



Fressack (T.J.)